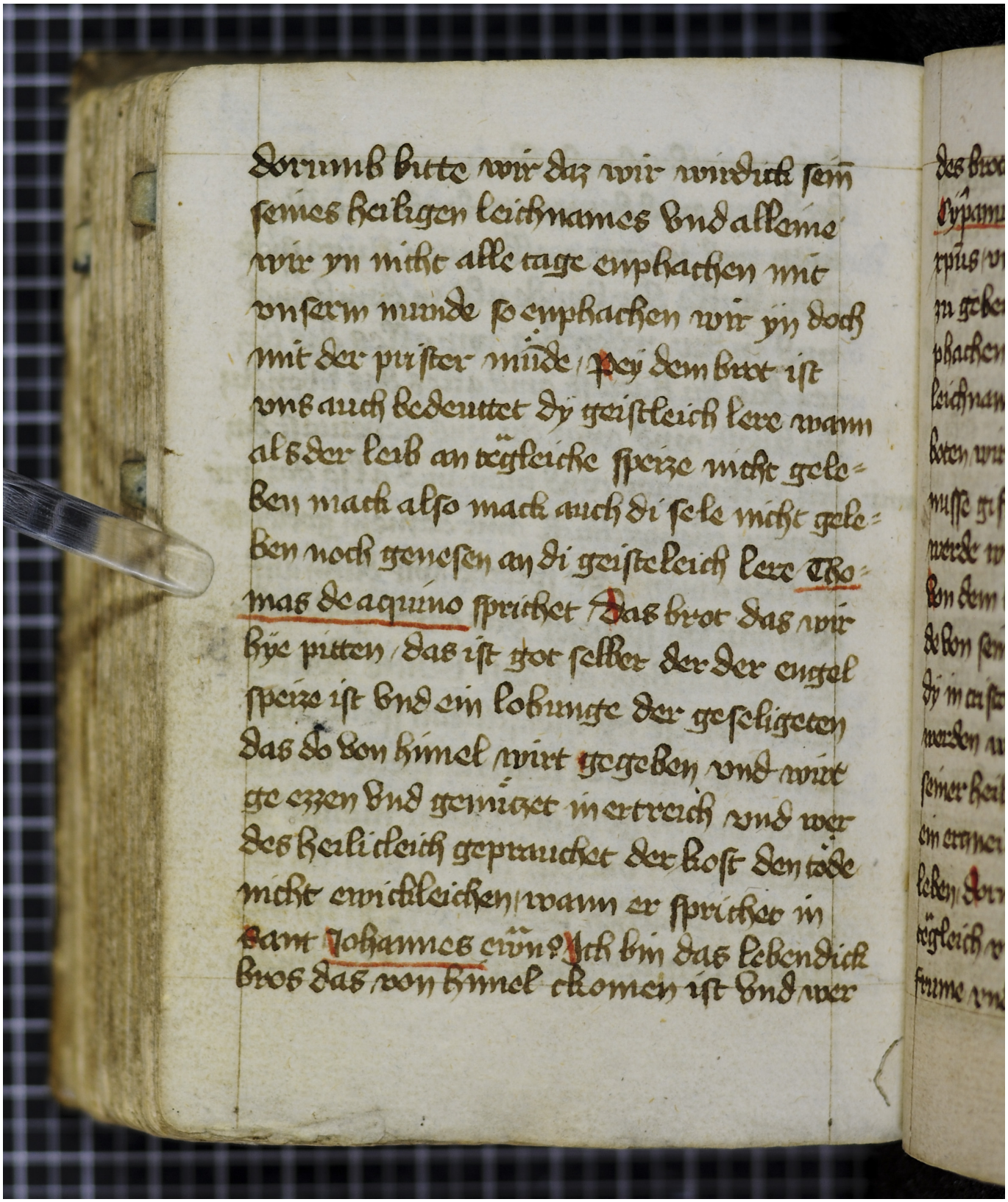
Böhmen (?), 1. Viertel 15. Jh. (Nachträge: Melk, 2. Viertel 15. Jh.) 

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Derumb bitte wir daz wir wirdich sein
seines heiligen leichnames und alleine
wir yn nicht alle tage empfachen mit
unserm munde so empfachen wir yn doch
mit der priester munde / bey dem brot ist
uns auch bedeutet dy geistleich lere warm
als der leib an vegleiche speize nicht gele-
ben mach also mach auch di sele nicht gele-
ben noch genesen an di geistleich lere Tho-
mas de aquino spricht / Das brot das wir
hye pitten / das ist got selber der der engel
speize ist und ein lobunge der geseligeten
das do von himel / wirt gegeben und wirt
ge ezzen und genuzet in ertreich / und wer
des heilicleich gepraucht der kost den tode
nicht envichleichen / waum er spricht in
sant Johannes evn? Ich bin das lebendich
brot das von himel chomen ist und wer